



## Alternativantrag

der Fraktionen von FDP, SPD und SSW

zu „Stabile und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung sektorenübergreifend weiter entwickeln“ (Drs. 20/718)

### **Patientenzentriert versorgen - Gesundheitsmodellregion einrichten - Sektorenverbindend handeln statt reden**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, mit den Mitgliedern des Gemeinsamen Landesgremiums nach §90a SGB V eine Modellregion in Schleswig-Holstein zu identifizieren, in der ein Modellprojekt zur patientenzentrierten Gesundheitsversorgung für die Dauer von zunächst drei Jahren erprobt werden kann. Diese Region soll sich idealerweise nicht an Kreisgrenzen, sondern z.B. an bereits etablierten, gewachsenen Patientenströmen orientieren, so dass ausdrücklich auch eine kreisübergreifende Modellregion etabliert werden kann.

Für diese Modellregion ist ein auskömmliches Regionalbudget zu vereinbaren, das sämtliche Kosten der Leistungserbringung - sowohl ambulant als auch stationär - im Rahmen des Leistungsspektrums des SGB V abdeckt. Zusätzlich sollen die Kosten der Patientensteuerung sowie des professionellen medizinischen als auch des betriebswirtschaftlichen Managements einer solchen sektorenverbindenden patientenzentrierten Versorgungsregion mit Modellcharakter sowie die wissenschaftliche Evaluierung gedeckt werden. Hierzu sollen auch Finanzmittel aus dem Versorgungssicherungsfonds des Landes (VSF) zur Verfügung gestellt werden. Nicht eingeschlossen sind hierbei die Investitionskosten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG).

Dem Sozialausschuss ist spätestens im vierten Quartal des Jahres 2023 über die erzielten Fortschritte bei der Etablierung dieses Modellprojektes zu berichten.

Dr. Heiner Garg  
und Fraktion

Birte Pauls  
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering  
und Fraktion